

Nachrichten

Kunstaussstellung: Trotz allem – ich lebe

Bonn. Die UNO-Flüchtlingsstelle bietet die Wanderausstellung »Trotz allem – ich lebe, Kunststücke von Flüchtlingsfrauen« für Bibliotheken an. Die Werke der Ausstellung sind während einer Kunsttherapie im Evangelischen Zentrum für Beratung und Therapie – Haus am Weißen Stein in Frankfurt am Main entstanden. Sie zeigen eindrücklich die Stärke und den Lebenswillen der Künstlerinnen, trotz aller schrecklicher Erfahrungen in Krisen- und Kriegsgebieten. Die Ausstellung kann kostenfrei und ohne großen organisatorischen Aufwand angefordert werden. Der Aussteller zahlt lediglich die Transportkosten von 16,30 Euro bei

der Abholung. Die Ausstellung, so die Organisatoren, eignet sich besonders gut für öffentliche Räume wie kleine und größere Bibliotheken, in denen reger Publikumsverkehr herrscht. Weitere Informationen gibt es bei hantel@uno-fluechtlingshilfe.de und unter der Telefonnummer 02 28/6 29 86-17.

borro medien gmbh gegründet

Bonn. Mit der Gründung der borro medien gmbh hat der 15 deutschen Diözesen gehörende Borromäusverein für seine wirtschaftlichen Geschäftsbereiche ein Unternehmen gegründet, das künftig seine Angebote über das kirchliche Umfeld hinaus an alle Öffentlichen Büchereien und andere Interessenten richtet. Aus öffentlichen Büchereien in kommunaler Trägerschaft und von Leseförderern aus Kindergärten und Schulen, so meldet der Verein, erhielten die ent-

wickelten Angebote bisher gute Resonanz.

IFLA mit neuer Homepage

Den Haag (Niederlande). Der Weltverband der Bibliothekare und Bibliotheken (IFLA) hat seinen Internetauftritt neu gestaltet. Unter der bisherigen Adresse www.ifla.org sind eine Menge neuer Nachrichten, Hinweise, Fotos und Dokumente zu finden. IFLA-Präsidentin Claudia Lux sagte bei der offiziellen Freischaltung zufrieden: »Die neue Website nützt das Potenzial des Web 2.0.«

Erleichterter Zugang zu Forschungsdaten

Hannover. Die führenden europäischen Forschungs-Bibliotheken und Technischen Informationszentren haben sich mit dem Ziel zusammengeschlossen, den Zugang zu Forschungsdaten über das Internet zu verbessern. Die Technische Informationsbibliothek Hannover (TIB), die British Library, die Bibliothek der ETH Zürich, das französische L'Institut de l'Information Scientifique et Technique (INIST), das Technical Information Center of Denmark und die TU Delft Bibliothek aus den Niederlanden haben zu diesem Zweck Anfang März eine Absichtserklärung im Rahmen der Sitzung des International Council for Scientific and Technical Information (ICSTI) in Paris unterzeichnet. Das Ziel dieser Kooperation ist die Einrichtung einer Non-Profit-Agentur, die es Organisationen ermöglicht, Forschungsdaten zu registrieren und ihnen sogenannte Persistent Identifiers (eindeutige Bezeichnungen für digitale Inhalte) zuzuweisen, sodass Forschungsdaten als unabhängige, zitierbare und eindeutige wissenschaftliche Objekte behandelt werden können. »Dies ist ein wichtiger Schritt für Bibliotheken und andere Informationsanbieter, um eine Strategie für einen neuen Verantwortungs- und Dienstleistungsbereich zu entwickeln«,

so Uwe Rosemann, Direktor der TIB.

ASpB-Tagung im September

Karlsruhe. Die 32. Arbeits- und Fortbildungstagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) findet vom 22. bis 25. September 2009 in der Universität Karlsruhe (TH) statt. Die Organisatoren erwarten 400 Teilnehmer. Nationale und internationale Bibliotheksverbände werden mit eigenen Aktivitäten präsent sein.

io-port.net mit neuem Web-Auftritt

Karlsruhe. Das vor drei Jahren eröffnete Informatik-Portal [io-port.net](http://www.io-port.net) (www.io-port.net) wird mit einer neuen Datenbankschnittstelle und neuen Suchfunktionalitäten kostenlos von FIZ Karlsruhe angeboten. FIZ Karlsruhe erstellt die Datenbank in Kooperation mit den Partnern Gesellschaft für Informatik (GI) e.V., Universität Trier, Springer-Verlag GmbH und IEEE Computer Society. [io-port.net](http://www.io-port.net) ist eine frei zugängliche Datenbank mit mehr als einer Million Forschungspublikationen aus der Informatik. Dokumente aus verschiedenen Quellen stehen in einem einheitlichen Format und dublettenfrei unter einer Oberfläche zum Recherchieren zur Verfügung. Die Datenbank deckt den Zeitraum seit 1931 ab und ist damit auch für die historische Entwicklung der Informatik die umfangreichste Datenquelle.

Datenbankproduzenten arbeiten enger zusammen

Kiel. Auf Initiative der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW) kamen im März acht deutsche Datenbankproduzenten zusammen, um gemeinsam ihre strategische Ausrichtung für die kommenden Jahre zu diskutieren. Die

Medien

Ihre Ideen sind gefragt!

FaMI-Leitfaden in neuer Auflage geplant

Die ehemalige Kommission zur Information von FaMIs und Assistenten (KIFA) des Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB) hat 2007 einen FaMI-Leitfaden veröffentlicht, der im Verlag Bock+Herchen erschienen ist. Da der Leitfaden gut angenommen wurde, plant der Verlag im Frühjahr 2010 eine Neuauflage. Dies gibt uns als Autorinnen die Möglichkeit, den Inhalt zu aktualisieren und Verbesserungen vorzunehmen. Als Erweiterung sind bisher die Themen Beurteilungsbögen für die betriebliche Beurteilung, praxisbegleitender Unterricht und Ausbildungsdidaktik (zum Beispiel Lernmethoden, Unterrichtseinheiten) vorgesehen.

Um eine bestmögliche Praxisorientierung zu gewährleisten, würden wir uns freuen, wenn Sie uns Korrektur- beziehungsweise Änderungswünsche sowie Beispiele der von Ihnen verwendeten Beurteilungsbögen und Unterrichtsthemen zusenden würden. Weitere Vorschläge zur Ergänzung des Leitfadens sind ebenfalls willkommen.

Alle Wünsche, Vorschläge und Materialien erbitten wir bis zum 1. September 2009 an folgende E-Mail-Adresse: kaub@bib-info.de

*Claudia Hartmann,
Sandra Schütte, Wiltraut Zick;
Kommission für Ausbildung
und Berufsbilder (KAuB)*